

**Antragsteller: KV Eimsbüttel**

1 Die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Hamburg möge zur Weiterleitung an den Landesparteitag der  
2 SPD-Hamburg beschließen:

**3 Einführung einer Umweltzone in Hamburg**

4 **Erläuterung:** Die Einführung einer Umweltzone ist eine sinnvolle Maßnahme zur  
5 Verbesserung der Luftqualität in Großstädten. Der KFZ-Verkehr trägt in hohem Maße  
6 zur Luftbelastung durch die Emission von u. a. Stickoxiden, Kohlenmonoxid und  
7 Feinstaub bei. Insbesondere Feinstaub ist extrem gesundheitsschädlich. Je kleiner die  
8 Partikel, desto tiefer können sie in die Atemwege eindringen. Partikel kleiner als 1 µm,  
9 wie die meisten aus der motorischen Verbrennung, können praktisch in alle Teile der  
10 Lunge gelangen und lagern sich dort ab oder gelangen in den Blutkreislauf.

11 Die gesundheitlichen Auswirkungen einer hohen Feinstaubbelastung sind u. a.:

- 12     ▪ Vorübergehende und dauerhafte Beeinträchtigungen der Atemwege (dadurch  
13       Zunahme von Atemwegssymptomen, wie z.B. Husten und eingeschränkte  
14       Lungenfunktion, die auch chronisch werden können)
- 15     ▪ Drastisch erhöhter Medikamentenbedarf bei Asthmatikern
- 16     ▪ Zunahme an Krankenhausbehandlungen wegen Atemwegserkrankungen und  
17       Herz-Kreislauf-Problemen (dadurch steigende Gesundheitskosten)
- 18     ▪ Erhöhte Zahl an Todesfällen aufgrund von Atemwegserkrankungen und  
19       Störungen des Herz-Kreislauf-Systems

20 Seit dem 1. Januar 2005 gelten europaweit Grenzwerte für Feinstaub, um die  
21 gesundheitliche Belastung der Menschen wirkungsvoll reduzieren zu können. Der  
22 Grenzwert für den Tagesmittelwert, der bei 50 µg/m<sup>3</sup> liegt, wird in Hamburg an  
23 verkehrsreichen Orten, die fast über das gesamte Stadtgebiet verteilt liegen,  
24 regelmäßig überschritten. Bei Grenzwertüberschreitungen haben die zuständigen  
25 Behörden nach § 47 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes einen Luft-reinhalteplan  
26 zu erstellen, der Maßnahmen zur dauerhaften Verminderung der Luftverschmutzung  
27 festlegt. Zu diesen Maßnahmen zählte in der Hansestadt Hamburg bislang nicht die  
28 Einrichtung einer Umweltzone, obwohl diese ein wirksames und erprobtes Mittel wäre,  
29 um die Luftqualität in unserer Stadt erheblich zu verbessern. In einer Umweltzone  
30 bestehen Fahrverbote für Fahrzeuggruppen, die besonders stark die Luft  
31 verschmutzen, wodurch die Halter von emissionsarmen Fahrzeugen einen

32 gebietsbezogenen Nutzervorteil erlangen. Hierdurch entsteht eine Anreizwirkung für  
33 PKW-Fahrer, emissionsärmere Fahrzeuge zu kaufen (bzw. zu nutzen). Die  
34 Kennzeichnung der unterschiedlichen Schadstoffklassen erfolgt durch unterschiedlich  
35 gefärbte Plaketten (rot, gelb, grün). Diese kosten derzeit ca. 10,- EUR, werden nach  
36 der Schlüsselnummer des KFZ vergeben und sind für die Dauer der Nutzung des  
37 PKW's durch einen Halter gültig. Die meisten PKW's, die in den letzten zehn Jahren  
38 hergestellt wurden, erfüllen die Anforderungen für eine grüne Plakette, wodurch in  
39 jedem Fall eine Fahrerlaubnis in der Umweltzone gewährleistet ist. In der erweiterten  
40 Stufe einer Umweltzone, wenn nur Fahrzeuge mit der grünen Plakette  
41 Zufahrtserlaubnis haben, sind eine Verminderung der Schadstoffbelastung um bis zu  
42 10 % und ca. 25 Überschreitungstage weniger möglich.

43 In vielen deutschen Städten wurde das System der Umweltzone erfolgreich erprobt. In  
44 über 30 Städten in Deutschland, darunter Berlin, Köln, München, Stuttgart, Frankfurt  
45 a. M., Düsseldorf, Bremen und Hannover, sind Umweltzonen bereits eingeführt, und  
46 die Luftbelastung konnte in diesen Städten erheblich gesenkt werden. Warum  
47 ausgerechnet Hamburg hier eine Ausnahme ist, lässt sich nicht nachvollziehen.  
48 Gerade wenn man den Titel der Umwelthauptstadt Europas 2011 ernst nimmt und  
49 diesen nicht nur als Marketing-Etikett verwendet, ist die Einführung einer Umweltzone  
50 in Hamburg unerlässlich. Die Hamburger SPD kann darüber hinaus ein Zeichen an die  
51 Umweltverbände setzen, die zuletzt mit deutlicher Kritik an die Öffentlichkeit getreten  
52 sind, dass die Sozialdemokraten das wichtige Thema Umwelt auch ohne eine  
53 Regierungsbeteiligung der GAL nicht vernachlässigen.

54

55 **Forderung:** Wir, die Jusos Eimsbüttel, fordern deshalb den Landesparteitag der SPD  
56 auf, die Einführung einer Umweltzone in Hamburg noch in dieser Legislaturperiode zu  
57 beschließen, um die Luftbelastung für die Hamburger Bevölkerung zu verringern und  
58 Anreize für die Nutzung von emissionsarmen Fahrzeugen zugunsten der Umwelt zu  
59 schaffen. In einer ersten Stufe sollte mindestens das Gebiet innerhalb des Rings 1 als  
60 Umweltzone grün/gelb ausgewiesen werden, damit ein nennenswerte Reduzierung  
61 der Schadstoffbelastung in der Innenstadt erreicht werden kann. Das Gebiet des  
62 Hafens kann grundsätzlich von der Umweltzonenregelung ausgenommen werden, um  
63 den Güterverkehr nicht zu beeinträchtigen.